

Anzeiger und Herald.

Jahrgang 20.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 26. Januar 1900.

Nummer 21.

Wochenübersicht.

Ausland.

Deutschland.

Wie bereits letzte Woche angekündigt fand am Freitag die Interpellation betreffs der Wegnahme deutscher Handelsschiffe durch englische Kriegsschiffe im deutschen Reichstag statt.

Die Voten und Gallerien des Hauses waren während der Debatte dicht besetzt. In der Diplomatenloge war das diplomatische Corps stark vertreten.

Die laufende Woche bringt ebenfalls den Höhepunkt der Hoffentlichkeiten. Am Sonntag fand das Krönungs- und Ordensfest statt, zu welchem alle eingeladen waren, welche in jüngster Zeit Orden erhalten haben.

Die ganze Abendeingewand wird von Leberschmerzen bedroht, da die großen Schneemassen, welche gefallen sind, schnell schmelzen.

Die Leitung der Passionspiele in Oberammergau hat angekündigt, daß am 24. und 27. Mai und am 4., 10., 16., 17., 24. und 29. Juni Vorstellungen stattfinden werden.

sechs Vorstellungen gegeben werden. Eine mit einem Dach verfehene Halle ist mit einem Kostenaufwand von \$50,000 errichtet worden, welche 4000 Personen fassen kann.

Eine am Montag in Berlin aus Durban eingetroffene Depesche meldet, daß die deutsche Bark 'Marie', mit Schwefel beladen, die Anfangs Januar von dem britischen Kreuzer 'Fearless' angehalten und nach Port Elizabeth gebracht wurde.

Die Kreuzigung der Bark 'Marie' hat in Deutschland einen höchst ausgezeichneten Eindruck gemacht und wird als Beweis ausgelegt, daß England dem ernstlichen Wunsch befehelt ist, durchaus freundschaftliche Beziehungen mit Deutschland wiederherzustellen.

Das Council erörterte die Hungersnot. Die offiziellen Vorschläge zeigen, daß der Regierung durch die öffentlichen Unterstufungen usw. bis zum Ende März 40 Millionen Rupien Kosten erwachsen.

Die deutsche Bark 'Marie', von Australien kommend und mit Wehl für das Transvaal beladen, ist von dem britischen Kreuzer 3. Klasse, 'Belorus' nahe der Insel Inyat, Delagoa-Bai, als Pirat genommen und mit einer Prisenmannschaft an Bord nach Durban gebracht worden.

Früh am Sonntag Morgen begann General Buller eine Planenbewegung am äußersten linken Flügel der Stellung der Buren. Die Infanterie rückte um 5 Uhr Morgens an dem unregelmäßigen Tabamamagaberge entlang vor, welches im Spion Kop ausläuft.

General Buller's große Umgebungsbewegung, von welcher man sich so viel versprochen hatte, ist zum Stillstand gekommen. Die mit sorgfältiger Auswahl der Worte abgefaßte Depesche, in welcher er dem Kriegsministerium dies meldet, liest sich wie eine Entschuldigung und Erklärung.

General Warren hält die Hügelrücken, die Stellung des Feindes ist aber höher gelegen. Die britische Artillerie spielt gegen die Stellungen der Buren und diese antworten. Die britische Infanterie sieht nur 1400 Yards von dem Feinde entfernt, ein Vordringen über die steilen Hänge und das offene Feld würde die Briten aber einem tödlichen Gewehrfeuer aussetzen.

Selbst der geringe Gewinn der zwielichtigen Kämpfe Warrens welcher in wenigen genommenen Kopjes besteht, die wahrscheinlich nur als Vorposten der Hauptstellung der Buren anzusehen waren, erscheint jetzt fast nichtsagend. Die Buren leiteten auf ihnen offenbar nur deswegen Widerstand, um Zeit zu gewinnen, ihre Verschanzungen zu befestigen, große Geschütze in Stellung zu bringen und sich überhaupt auf einen

würdigen Empfang der Briten vorzubereiten. Die Nachricht, daß Lord Dundonald in Ladysmith eingezogen wäre, hat sich, wie zu erwarten war, nicht bestätigt.

Seit Samstag wüthet der Olivier Hoel Straße entlang eine Schlacht zwischen den Buren unter Pretorius und 6000 Briten. Bei Spions Kop geht es am heftigsten zu.

Die Buren unter Botha und Cronje sind an jenen Punkt gefandt worden. An anderen Stellen machen die Briten nur Reconnoissirungen gegen die Positionen der Buren.

Präsident Steyn war bei den Freistaatsstruppen, wo es am heftigsten zugeht.

Das G-Häube, in welchem sich das Hauptquartier der britischen Generale White und Hunter befand, wurde durch ein Geschöß von 'Long Tom' zerstört. Es ist nicht bekannt, ob irgend einer der Insassen des Gebäudes getödtet wurde. Die Morning Post und der Standard verweilen nur oberflächlich bei den unangenehmen Angaben der Depesche des General Buller, und hoffen auf den beabsichtigten nächtlichen Angriff. Alles in Allem genommen sieht die Depesche aber wie eine Vorbereitung auf schlimmere Nachrichten aus.

General Buller's Pläne sind zum Abbruch gelangt. Er will seine Infanterie nicht bei Tageslicht gegen die formidabile Stellung der Buren vorziehen und entthält seine Absicht, bei Nacht die Höhen von Spionskop anzugreifen.

An der Front von Effectendörfe verbreitete sich die Nachricht, daß zwei britische Bataillone von den Buren gefangen genommen worden seien.

Noch immer sind keine Nachrichten von Buller eingelaufen. Man tröftet sich damit, daß er bei der gewaltigen Arbeitslast, die auf ihm ruhe, noch keine Zeit gefunden habe, etwas zu melden. Die letzten Nachrichten bezogen sich auf die Kämpfe am Sonntag.

Es thut uns leid, daß wir unseren Lesern keine besseren und sachlicheren Nachrichten über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz in Südafrika zukommen lassen können, aber die englische Censur formuliert die Nachrichten die von dort kommen so um, daß kein vernünftiger Mensch sich ein Bild von der wirklichen Situation dort machen kann. Wir sind nun der Ansicht, daß je weniger und unbestimmtere Nachrichten von dort eintreffen, desto besser steht es um die Sache der Buren und sollte es uns gar nicht wundern, wenn irgend ein Contingent von Buller's Entzags-Armee (vielleicht auch die ganze) in irgend einer Falle wieder ganz gehörige Keile gefeiert hat. Na, wir wollen das Beste hoffen!

Belgien.

Dr. Leyds erklärte, eine strenge Blockade der Delagoa-Bai werde Transvaal nichts schaden. General Joubert habe vor Ausbruch der Feindseligkeiten erklärt, Alles sei bereit und jeder Tag beweise, daß das wahr sei. Die Erste sei durch den Krieg nicht beeinträchtigt worden, denn jede Form im Transvaal und im Orange-Bezirk befiel amerikanische Maschinen u. die Burenfrauen verständen dieselben sehr gut zu handhaben. Im Interesse der britischen Kräfte haben England die Beschlagung ohne von Nachmittags fallen lassen. Falls die Befragung von Ladysmith sich ergebe, so würde die beste Lösung der Frage, wie alle diese Leute ernährt werden sollten, sein, daß man dieselben in den Goldminen arbeiten lasse, meinte Dr. Leyds.

Dr. Leyds hat sich abermals darüber beschwert, daß er keine Briefe von seiner Regierung erhält und daß Briefe aus dem Transvaal, die an außerhalb Belgiens wohnende Personen adressirt waren, geöffnet worden sind. Dr. Leyds ist darüber aufgebracht, daß von England aus Berichte in alle Welt gefandt wurden, die südafrikanische Republik bräche keine finanzielle Unterstützung, um für die Briten und Waffen der gefallenen Buren zu sorgen. Dr. Leyds erklärt, daß finanzielle Hilfe, ebenso wie Ambulanzen, sehr erwünscht sind. Rekruten brauche das Transvaal nicht, denn es hätte Leute genug.

Philippinen.

Das erste unglückliche Ereignis in dem erfolgreichen (?) Feldzuge auf Luzon wird in der folgenden Abtheilung gemeldet:

Manila, 20. Jan.—Ein Gepäckzug, bestehend aus 20 Bonies, der Relation zwischen Santa Tomas und San Pablo in der Provinz Laguna beförderte und von 50 Mann unter Leut. Ralston vom 30. Infanterie-Regiment begleitet war, fiel gestern in einen Hinterhalt.

Zwei Mann wurden getödtet, 5 verwundet, 9 werden vermißt; der Gepäckzug ging verloren; der Leutnant und 34 Mann kehrten mit den Getödteten und Verwundeten nach Santa Tomas zurück. Die Suche wird unterbrochen werden.

Canada.

Die erste Abtheilung des zweiten Contingents, das die canadische Regierung nach Südafrika schickt, hat sich am Samstag in Halifax auf dem Dampfer Laurentian eingeschifft. Sie besteht aus Artillerie und wird von dem Major Durdman befehligt. Tausende von Leuten hatten sich eingefunden, um den Scheidenden begeisterte Glückwünsche zuzurufen.

Inland.

Eine Rede von sensationellem Interesse und internationaler Bedeutung wurde am Freitag im Senat von Hale (Rep.) von Maine gehalten. Gelegenheit dazu gab die einfache Frage, ob eine von Allen von Nebraska eingereichte Resolution, welche Auskunft verlangt, ob ein Vertreter Transvaals bei dieser Regierung accreditirt sei, an den Präsidenten oder den Staatssekretär gerichtet werden sollte. Hale erklärte, daß neun Zehntel der amerikanischen Bevölkerung mit den Buren in ihrem tapferen Kampfe um die Freiheit gegen eine der größten Mächte der Welt sympathisirten. Der Krieg, welchen England führe, sei der schlimmste Schlag gegen menschliche Freiheit, der in diesem Jahrhundert geführt worden sei. Redner stellte in Abrede, daß das amerikanische Volk mit Großbritannien in dem südafrikanischen Kriege sympathisire. Wenn Balfour eine solche Aussage im Hause der Gemeinen machte, so sollte er von dieser Seite des Oceans aus desavouirt werden. Das englische Volk selbst sei nicht für den Krieg, welcher durch einen schwachen Kabinettsminister, der mit Goldspekulanten verbunden sei, herbeigeführt worden sei. Hale's Rede war lebhaft und entschieden. Die Resolution, welche vor Hale's Rede ein scharfes Wortgefecht zwischen Allen und Spooner verursacht hatte, wurde schließlich mit einer Veränderung angenommen.

Die Berichte des Spezial-Ausschusses zur Untersuchung des Falles von Brigham H. Roberts von Utah wurden am Sonntag dem Hause unterbreitet. Der Mehrheitsbericht ist von dem Vorwissen des Taylor und sechs anderen Mitgliedern unterzeichnet. Er giebt die Einzelheiten der Untersuchung wieder, erwähnt daß Hr. Roberts genügend Gelegenheit gegeben worden sei, seine Sache zu verteidigen, daß er sich jedoch geweigert habe, Zeugnis abzulegen, und faßt die bereits veröffentlichten Thatsachen, wie sie sich aus der Untersuchung ergeben haben zusammen. Es heißt dann ferner, das Comité sei einstimmig der Ansicht, daß Hr. Roberts kein Mitglied des Repräsentantenhauses bleiben sollte. Eine Mehrheit des Comites sei der Ansicht, daß man ihn nicht gefaßt solle, Mitglied zu werden und daß das Haus ein Recht habe, ihm die Aufnahme zu verweigern. Die Ansicht der Minderheit sei die, daß man ihn zulassen und verurtheilen, dann aber unter den zuständigen Bestimmungen der Verfassung mit Zweidrittel-Mehrheit ausstoßen sollte.

In North Brookfield, Mass., hat am Freitag Martin Bergen, 'Gaiher' d. s. Boston Waffe Berg, der National-Garde, seine Frau und zwei Kinder umgebracht und sich dann selbst das Leben genommen. Die Frau und ein Kind erschlug er mit einer Art und dem anderen Kinde und sich selbst schritt er mit einem Rasirmesser den Hals ab. Man glaubt, daß er die That im Wahnsinn beging. Bergen war 29 Jahre alt und seine Frau eben so alt.

In Fort Scott, Kas., wurden am Samstag Abend die zwei Halbbrüder Geo. Silbee und Ed. Meets aus dem Gefängniß geholt und aufgeknapft. Die beiden waren schuldig befunden worden, in Gemeinschaft mit Amos Phillips einen jungen deutschen Farmer, Leopold G. Inger, ermordet zu haben, um sich dessen Mausefgepanns und Wagens zu bemächtigen. Den directen Anlaß zu dem Lynchgericht bot die Thatsache, daß die drei einen Gefängnißwächter, welcher sie bei einem Versuch, aus dem Gefängniß auszubrechen, überfallen, niederzuschlagen. Phillips wurde ebenfalls glimpflich behandelt, ihn vor dem Volkshaufen zu verbergen. Die drei Mörder gehörten zu einer Bande, welche das County Bates seit langer Zeit unsicher gemacht hat.

Der von asiatischen Häfen via Honolulu angekommene Dampfer 'Doris' bringt die Nachricht von einem neuen Ausbruch der Deulenpest in Honolulu.

"Martin's"

Grand Island's ...größter Laden. Ein-Preis-...Baar-Haus.

Ein Laden voller unvergleichlicher Werthe, nicht nur speziell für einen Tag, sondern für alle Zeit, so lange wie die Saison dauert, gerade so lange haben wir die größten erhältlichsten Werthe. Da unser Räumungsverkauf ein so großer Erfolg war, wurden wir gezwungen, unsere

Frühjahrs-Kleiderzeuge und Seidenstoffe

zu eröffnen. Lebt jene Preise sorgfältig und legt Euren Bedarf ein für augenblicklichen und zukünftigen Gebrauch. Geld sparen ist Geld verdienen u. dies ist gewiß ein angenehmer Weg, es zu verdienen.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Doppelgefaltete Novelty Kleiderzeuge, Feine Kamelhaar-Plaids, 38zöll. seiden-finish Henrietas, Doppelgefaltete Atlas Verber, Novelty Plaid Jamestown, etc.

Seidenzeuge. Ein exquisites Assortement von Fancy Plaids und Streifen. Neue Combinationen und Muster. Exclusiv Muster. 1 Partie feine Taffeta Seiden, gestreift, karriert und bunte Muster, waren 75c und 1.00, jetzt 50c.

Weißwaren und Stickerien.

Table with 2 columns: Item description and Price. Items include Guter Victoria Lawn, Feiner Victoria Lawn, Feine Schweizer und Cambric Stickerien, etc.

Schickt um Proben und Katalog.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO., Grand Island, Nebraska.

Bestellungen per Post schnell und sorgfältig ausgeführt.

Seit der Dampfer 'China', der am Montag eintraf, Honolulu verließ, haben sich 6 weitere Todesfälle infolge der Deulenpest ereignet. Dies erhöht die Zahl der Todesfälle infolge der Pest auf 28; es verlautet, daß zur Zeit 26 Kranke in der Obhut der Gesundheitsbeamten sind. Chinatown in Honolulu wird Stück für Stück niedergebrannt und auch sonst werden alle nur möglichen Maßregeln getroffen, die Seuche auszurotten.

Laut Nachrichten von Washington wurde die Babonenpest nach Honolulu gebracht durch Waaren vom Orient und zwar, wie man glaubt, in der Erde, in welcher Pflanzen verpackt wurden, und in dem feuchten Sand, in welchem man in China Entenerer zu verpacken pflegt.

Die Regierung hat angeordnet, daß in Zukunft alle in pazifischen Häfen landende Schiffe, die vom Orient kommen und nicht die gehörigen Zeugnisse der Gesundheitspolizei des Ausgangshafens beizubringen im Stande sind, mit \$5000 Strafe belegt werden sollen und daß diese Strafe unter keinen Umständen erlassen oder zurückgestellt werden soll. Alle Schiffsagenturen werden hieron benachrichtigt.

E. V. Mack von der National Safe and Lock Co. von Chicago, wurde, während er in der Citizens Bank zu Benton Harbor, Mich. die Auffüllung eines Gemölbes überwachte, von dem umfallenden 3000 lb. schweren Gemölbe durch die Luft gedrückt. Er wohnte in Chicago.

Es heißt, das ein Deutsch-Amerikaner den Vorsitz in der demokratischen National-Convention führen wird in Anbetracht des starken anti-expansionistischen Gefühls unter den deutsch-amerikanischen Stimmgebern. Leiz und Sulzer werden genannt.

Frau Dewey ist kränklich und konnte an einem im McLean'schen Hause ihr und ihrem Gemahl zu Ehren veranstalteten musikalischen Abende nicht teilnehmen. Die berühmtesten Mitglieder der New Yorker Metropolitan Oper sangen.

Mit vier gegen eine Stimme hat der Flottenbauath den Plan, daß die Regierung das unterseeische Boot 'Holland' verkaufen solle, abgelehnt, ebenso wird der Bau zweier Schiffe nach dem Muster der 'Holland' nicht empfohlen werden. Diese Entscheidung erfolgte auf Grund sorgfältigster Prüfung des Schiffes.

Florida.

Eine vorzügliche Schlafwagenlinie zwischen St. Louis u. Jacksonville. Beginnend am 18. November hat die Florida Air Line, bestehend aus der L. & N. R. Co., St. Louis nach Louisville, Ky., So. Ry. in Kentucky, Louisville nach Verrington, Queen und Crescent Route, Verrington nach Chattanooga, Southern Ry., Chattanooga nach Seip, und Plant System, Seip nach Jacksonville, Fla., für die Saison die großartige durchgehende Schlafwagen-Route nach Florida inaugurirt. Durchgehende Schlafwagen verlassen St. Louis um 9:15 Morgens täglich, Louisville passierend 7 Uhr Morgens, Verrington 10:50 Morgens, Chattanooga erreichend 5:50 Abends, Atlanta 10:30 Abends und Jacksonville 8:30 Morgens (am zweiten Morgen). Zwischenaufenthalte in Kentucky, Tennessee, Georgia und Florida.

Diese Linie giebt Passagieren nach Florida auch Gelegenheiten über Asheville, N. C. dem größten amerikanischen 'Resort' für's ganze Jahr, zu reisen. Um Correspondenz wird gebeten und Information wird bereitwillig und prompt gegeben. R. A. Campbell, Gen'l. Passage Agent, St. Louis, Mo.

Dies ist ebenfalls die beste Linie nach Punkten in Kentucky, Tennessee, Georgia und Nord- und Süd-Carolina.

CASTORIA für Säuglinge und Kinder. Dasselbe Was Ihr Früher Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Tuttle.